



Frau Bundeskanzlerin

# Ergebnisse aus der Meinungsforschung

Wochenbericht KW 6  
12.02.2016

<i>forsa</i>	<i>Emnid</i>	<i>infratest dimap</i>
--------------	--------------	------------------------

---

Wähleranteile:	Union bei 36 % bzw. 35 %, SPD bei 24 %
----------------	--

---

Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen überwiegen
-------------	---------------------------------------

---

Eigene finanzielle Lage:	Die meisten Bundesbürger erwarten keine Veränderungen
--------------------------	---

---

Wichtigstes Thema:	Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik
--------------------	--

---

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern	<b>Emnid<sup>1</sup></b> für BamS
CDU/CSU	36 (-)	35 (-)
SPD	24 (-)	24 (-)
FDP	5 (-)	5 (+1)
DIE LINKE	9 (-)	9 (-1)
B'90/Grüne	10 (-)	9 (-)
AfD	10 (-)	12 (-)
Sonstige	6 (-)	6 (-)
Erhebungszeitraum	01.-05.02.	04.-10.02.

Die Union liegt bei forsa 12 (-) und bei Emnid 11 (-) Prozentpunkte vor der SPD.

## Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern
Merkel	44 (+1)
Gabriel	16 (+1)
Erhebungszeitraum	01.-05.02.

Angela Merkel liegt bei der Kanzlerpräferenz 28 (-) Prozentpunkte vor Sigmar Gabriel.

86 % (+1) der CDU-Anhänger präferieren Merkel und 4 % (+1) Gabriel. Von den CSU-Anhängern würden sich 54 % (+6) für Merkel und 10 % (-3) für Gabriel entscheiden.

44 % (+4) der SPD-Anhänger präferieren Gabriel und 26 % (-5) Merkel.

<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (14.02.2016)

## Problemlösungskompetenz

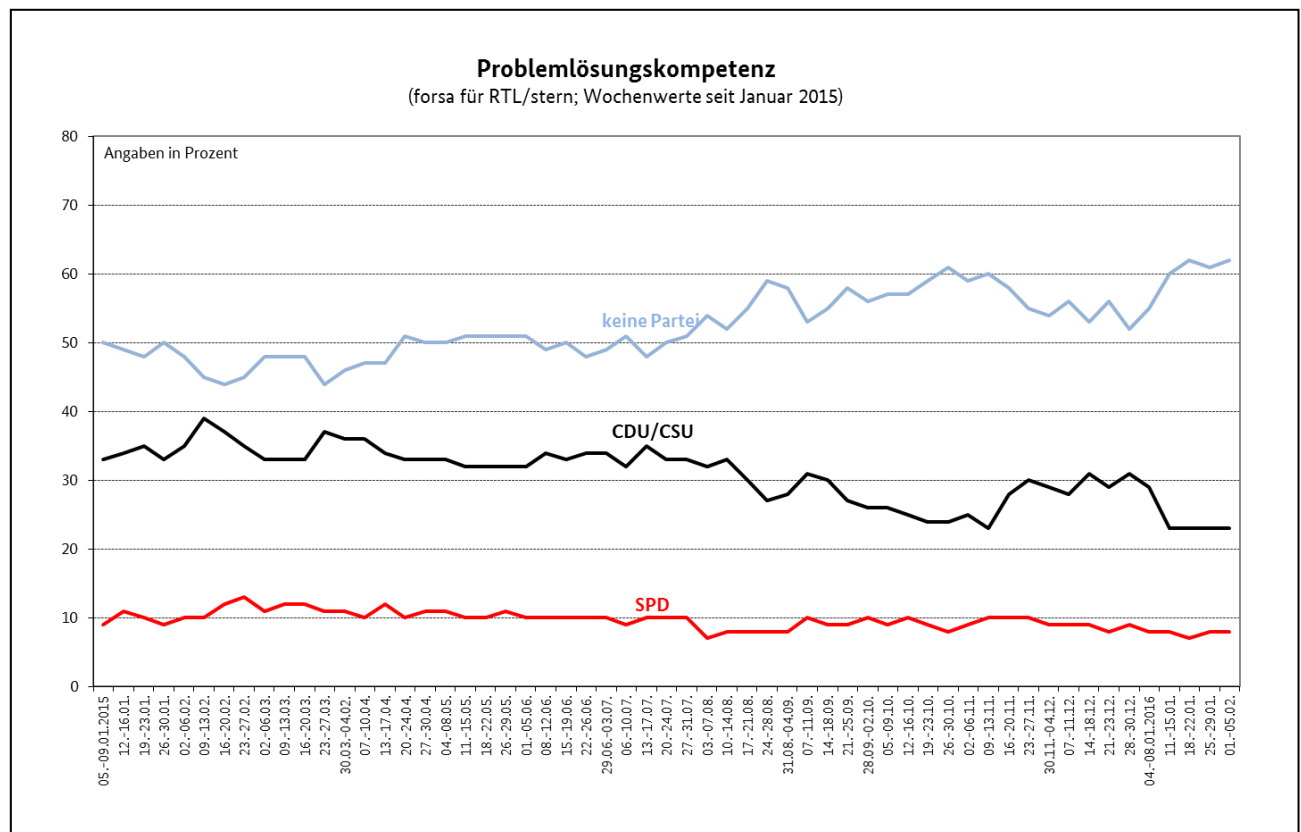
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
CDU/CSU	23	(-)
SPD	8	(-)
sonstige Parteien	7	(-1)
keine Partei	62	(+1)
Erhebungszeitraum	01.-05.02.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 15 (-) Prozentpunkte vor der SPD.

62 % (+1) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

59 % (+1) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 30 % (-2) von ihrer Partei.



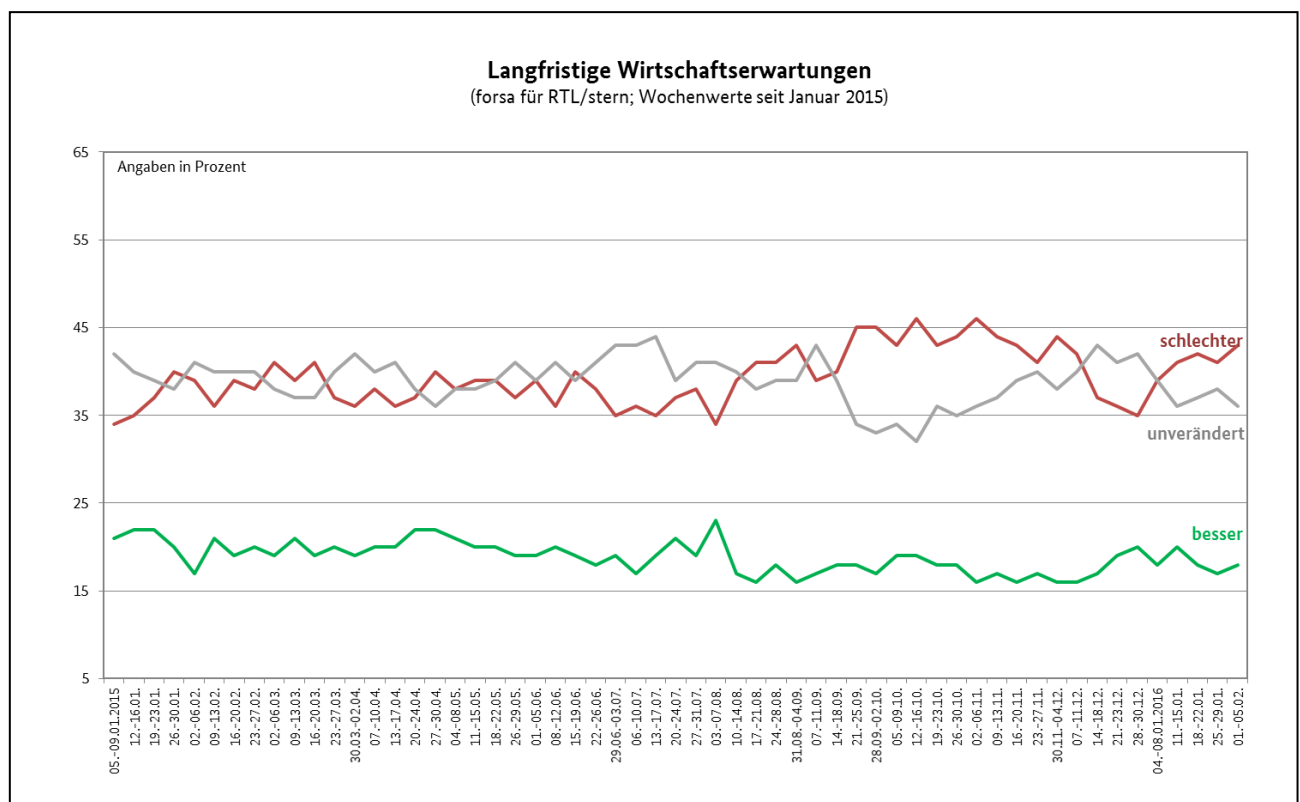
## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern
besser	18 (+1)
schlechter	43 (+2)
unverändert	36 (-2)
Erhebungszeitraum	01.-05.02.

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche leicht verschlechtert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 25 (+1) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



## Bewertung der eigenen gegenwärtigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 3

	<b>forsa</b> für BPA	
besser als vor einem Jahr	17	(-1)
schlechter als vor einem Jahr	14	(+1)
genauso wie vor einem Jahr	68	(-)
Erhebungszeitraum	01.-05.02.	

Unter 45-Jährige nehmen deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr als über 45-Jährige (25 % zu 12 %).

Personen mit einfacher formaler Bildung nehmen häufiger eine Verschlechterung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr als Personen mit hoher formaler Bildung (19 % zu 13 %) und Geringverdiener häufiger als Gutverdiener (30 % zu 9 %).

Über 60-Jährige (78 %) nehmen überdurchschnittlich oft keine Veränderungen ihrer finanzielle Lage wahr.

## Bewertung der eigenen zukünftigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 3

	<b>forsa</b> für BPA	
in einem Jahr besser	21	(+1)
in einem Jahr schlechter	13	(-2)
ungefähr so wie jetzt	63	(-1)
Erhebungszeitraum	01.-05.02.	

Ostdeutsche (27 %) erwarten überdurchschnittlich häufig eine Verbesserung ihrer finanziellen Lage. Unter 30-Jährige denken dies deutlich häufiger als über 60-Jährige (35 % zu 9 %).

Geringverdiener (20 %) und Personen mit formal niedriger Bildung (18 %) gehen überdurchschnittlich oft von einer Verschlechterung aus.

### Günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 3

	forsa für BPA	
zurzeit günstig	51	(-4)
zurzeit eher ungünstig	41	(+5)
Erhebungszeitraum	01.-05.02.	

Gutverdiener sind häufiger als Geringverdiener (68 % zu 32 %) der Meinung, dass zurzeit ein günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen wäre, Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (60 % zu 36 %) und Westdeutsche häufiger als Ostdeutsche (54 % zu 35%). Dieser Ansicht sind auch 45- bis 59-Jährige (60 %) überdurchschnittlich oft.

### Einschätzung: Wie sehen die meisten Bürger ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 3

	forsa für BPA	
eher optimistisch	46	(-5)
eher pessimistisch	34	(+5)
Erhebungszeitraum	01.-05.02.	

Insbesondere Personen mit formal höherer Bildung (53 %) und Gutverdiener (57 %) glauben, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher optimistisch einschätzen.

Ostdeutsche und Personen mit formal niedriger Bildung (je 44 %) gehen überdurchschnitt oft eher von einer pessimistischen Einschätzung in ihrem Umfeld aus.

## Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA	
Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik	68	(-)
Ausländer in Deutschland, Zuwanderungs-, Asylpolitik	13	(-)
Erhebungszeitraum	08.-09.02.	

Die Bundesbürger beschäftigen sich auch in dieser Woche am meisten mit den Flüchtlingsströmen bzw. der europäischen Einwanderungspolitik.

Überdurchschnittlich häufig sehen über 60-Jährige (75 %), Personen mit formal höherer Bildung (74 %) und Anhänger der Grünen (79 %), der CDU (77 %) und der SPD (75 %) dieses Thema als das wichtigste der Woche. Gutverdiener nennen dieses Thema häufiger als Geringverdiener (70 % zu 62 %).

